

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 34 (1977)
Heft: 1-2

Artikel: An der Schweizer Baufachmesse "Swissbau 77" gesehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-783646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der Schweizer Baufachmesse «Swissbau 77» gesehen

Gartenatmosphäre auf dem Dach

Viele Terrassen, Flachdächer und Hinterhöfe liegen brach und ungenutzt. Ungezählte Bürostunden gehen durch umweltfeindliche Umgebung für den Arbeitgeber verloren.

Schlechter Schlaf unter heissen Flachdachbauten kann die Ursache von schlechtgelaunten Mitarbeitern sein. Jedes noch so gut isolierte Flachdach strahlt in der Nacht einen guten Teil der gespeicherten Sonnenenergie in die

darunterliegenden Räume ab. (Siehe «Dachgartenbuch», optima Eigenverlag.)

Der Messestand der optima-Werke in Halle 23 der «Swissbau» brachte Vorschläge, wie ein Dach mit wenig Aufwand und kleiner Auflast begrünt oder wie Gebäude und Garten als Ganzes konzipiert werden können.

Der optima-Dachgarten bietet: minimale Eigenlast, Sicherheit gegen das

Eindringen von Pflanzenwurzeln, Giessersparnis bis 90% oder mehr, Klimaausgleich, das heisst angenehme Gartenatmosphäre in der näheren Umgebung und mehr Arbeitsfreude für Familie oder Angestellte. Ein zusätzliches Geschenk ist die lärmabsorbierende Grünfläche in Flughafennähe.

Materiallieferung, Planung und Bauüberwachung erfolgen durch: H. Gilgen, optima-Werke, Oberwil.

Schindeldächer aus Eternit

Im Voralpengebiet begegnet man auch heute noch dem Holzschindeldach. Bis zum Aufkommen der maschinell hergestellten Bedachungsmaterialien nahm es in vielen Gegenden eine dominierende Stellung ein. Es ist jedoch mit einem schwerwiegenden Nachteil behaftet: das Holzschindeldach kann sich in einer Trockenperiode leicht entflammen.

Man suchte daher für die Restaurie-

rung von historischen Bauten wie Kirchen oder Schlössern nach einem Ersatz und fand ihn beim Steinschindeldach. Die Steinschindeldeckung ergibt eine Dachhaut, die von einem Holzschindeldach kaum zu unterscheiden ist, ohne aber mit dessen Nachteilen behaftet zu sein. Das Steinschindeldach «Eternit» wird als harte Bedachung anerkannt und entspricht somit den Vorschriften der Feuerpolizei.

Trotz kleinerer Gestehungskosten überdauert es ein solches aus Holzschindeln um Jahrzehnte.

Auch im aktuellen Bauen ist eine Tendenz erkennbar, die dem Steildach wieder vermehrt eine Chance gibt. Mancher Bauherr wünscht sich ein Dach, das nicht nur Schutz gewährt, sondern dem ganzen Haus zur Zierde gereicht. Diesen Wunsch vermag das Steinschindeldach ohne Einschränkung zu erfüllen. (eternit-information)

